Göppingen.

K.W. 600, 700, 800, 900, 1500, 13 000, 20 000 *M* suche ich gegen gute Pfandsicherheit und 300, 600, 1000 *M* gegen doppelte Bürgschaft im Auftrag aufzunehmen.

Karl Wöhrle,
früherer Teilhaber der Firma Chr. Wöhrle u. Co.,
wohnhaft bei **Wilhem Habfast,** Kohlenhandlung, Grabenstr. Nr. 29.

K.W. 500, 1000, 13—1400, 1800, 2000, 22—2400, 2500, 3000, 3500, 4000, 45—4800, 5000, 6000 *M* habe ich bis Martini d. J. gegen genügende Pfandsicherheit auszuleihen.

Karl Wöhrle.

K.W. Zur **Anfertigung von Klagschriften, Aufnahme von Feuer-, Unfall-, Aussteuer-, Lebens-Versicherung** empfiehlt sich bestens

Karl Wöhrle.

K.W. Zur **Beitreibung von Forderungen jeder Art** empfiehlt sich unter rascher und billiger Bedienung.

Karl Wöhrle.

K.W. **Forderungen** jeder Höhe kauft fortwährend

Karl Wöhrle.

K.W. **Wechsel** auf Bank und Nebenplätze diskontiert billigst

Karl Wöhrle.

Im Auftrag [von OA. Geometer **Daimlers** Wtw., verkauft oder verpachtet 1½ Mrg. 18,4 Rth.

Wiesen

im vordern Ramsbach. 2¹
Gottlob Ricker, Kirchgasse.

Gegen ges. Sicherheit sind

1000 Mk.

auf Martini zum Ausleihen.
2, Zu erfragen b. d. Red.

Ein tüchtiger

Knecht

wird gesucht zum sofortigen Eintritt
Fr. Riehle, zum Löwen.

Danksagung.

Weder Hausarzt noch ein Spezialarzt, an den ich verwiesen wurde, waren im Stande, mein Kind von den schrecklichen Nasenpolypen, mit denen es behaftet war, zu befreien.

Zu einer Operation konnte ich mich nicht entschließen, trotzdem der Spezialarzt erklärte, nur durch eine solche auf Besserung hoffen zu können.

Ich konsultierte nun **Herr Dr. med. Volbeding, homöopathischer praktischer Arzt in Düsseldorf,** dem es auch in ca. 4 Wochen gelang, mein Kind von diesem schrecklichen Leiden, das ihm allen Schlaf benahm, zu kurieren, und zwar ohne jede Operation.

Im Interesse so vieler ähnlich Leidender statte ich hiermit dem genannten Herrn öffentlich meinen besten Dank ab.

Düsseldorf-Oberbilk, Flügelstr. 28, im Mai 1891.
gez. **Jos. Strauß** Bauunternehmer.

Winterbach.

Band-Sägen,
Dresch-Maschinen,
für Hand- & Göppelbetrieb,
Futterschneid-Maschinen,
Rübenmühlen,
Güllenpumpen,
Nähmaschinen,
Wasch- & Wind-Maschinen,

Oefen aller Arten

aus der Eisengießerei von **Ernst W. Haas & Sohn** zu **Neuhoffnungshütte** bei **Sinn** (Hessen-Nassau),

Amerikanische Regulier-Füll-Öfen

von **Junker & Ruh, Karlsruhe,**

Permanentbrenner

mit Mica-Fenstern und Wärmecirculation, runde und viereckige Form.

Zu beziehen durch

A. Kinzelbach.

NB. Dreschmaschinen, Waschmaschinen hier im Betrieb, von Futterschneidmaschinen, Rübenmühlen und Güllenpumpen halte stets Lager, auch werden alte Maschinen eingetauscht.

Ankündigungen aller Art

sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergiebt man zur Besorgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler A.G.,** welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Vervielfältigung ꝛc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die **Originalpreise** der Zeitungen in Rechnung stellt. **Gewissenhafter Rat** bei Auswahl der geeignetsten Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die **Geschäftsstelle** der Firma **Haasenstein & Vogler A. G.** befindet sich in **Stuttgart,** Königsstraße 11 I. Stock, Telefon No. 1156.

Für jed. Württemberger!

Trauer-Medaillen

in künstlerischer Ausführung offeriert als
Erinnerungszeichen an König Karl,
billigst.
3,
L. Halm. Graveur.

Baumschutzgitter

gegen Hasenfraß habe ich von Herrn **Bez,** Drahtflechterei aus Winnenden stets vorrätig.
6, **Fr. Adam.**

Kaffee,

roh, blau und gelb, pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60; **geröstet, eigene Brennerei,** pr. Pfd. Mk. 1.60, 1.70, 1.80, 1.90 und 2 Mk.

Zucker am Hut billigst,

Würfelzucker

billigst,
gemahlenen Hutzucker,
Christallzucker
empfiehlt
Carl Schäfer, Cond.

Auf Kirchweihe
empfehle zum Backen:

Fein gest. Zucker, Zibeben, Rosinen, Zimt, Nelken, Safran, Gries ꝛc.

Carl Schäfer,
Conditor.

Adelberg.

Nächsten **Mittwoch** und **Donnerstag** ist weißer und schwarzer

Kalk

zu haben bei
Jakob Gmähle, Ziegler.

Amerik. Petroleum

in Fässern hält zum billigsten Tagespreis stets auf Lager
Friedr. Bühler Seifensieder.

Bei Doktor v. Ubisch, Spezialarzt für Syphilis und Hautkrankheiten in Berlin, Leipzigerstr. 7, sind über 3000 Abbildungen in Originalfarben von solchen Muster-Album v. Briefen Geheilter in Ulm a. D. Wiener Kunstdruck-Anstalt. Prospekt gratis. Beim Ausbleiben des Resultats. Billigste Bedienung. Nur für Wiederverkäufer.

Brillen & Zwicker
in allen Façonen;
Barometer & Thermometerete.
empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Gustav Bacher, Uhrmacher,

NB. Sämtliche Reparaturen an optischen Gegenständen, sowie das Einschleifen von Brillen- und Zwickergläsern werden von mir aufs schnellste und pünktlichste unter Garantie ausgeführt.

Aechte Dörings-Seife
empfiehlt 10¹
Friedr. Bühler,
Hauptstraße u. Höllgasse.

Ein noch fast neues

Tafelklavier

stark gebaut und mit ausgezeichnetem Ton hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Haubersbronn.

Abitte.

Die gegen **Gottlieb Friz** hier ausgesprochenen beleidigenden Aeußerungen nehme ich als unwahr zurück und leiste hiemit Abbitte.
Friedrich Fezer.

— Schon 2mal prämiirt! —
— Gesetzlich geschützt! —
— Nachahmungen strafbar! —

bestes und billigstes
Insektenpulver
der Welt!

Todfeind

der **Schwaben- u. Russen-Käfer, Wanzen, Kackerlacken, Läuse, Flöhe, Fliegen, Ameisen, Blattläuse.** —

Thurmelin ist der sicherste Schutz gegen Motten u. Schaben, übertrifft Camfer u. Naftalin weitaus.

Thurmelin ist nur in Gläsern à 30 und 60 ₰, 1 *M*, 2 *M* und 4 *M*. zu haben, also niemals offen oder lose.

Verkauf von Insektenpulver in Papier oder Schächteln ꝛc. als Thurmelin ist Betrug!!

Neu! Thurmelinspritze ohne Gummi, sehr dauerhaft 50 ₰;
Pulverpumpe, womit man mit jeder Spritze direkt aus dem Glase spritzen kann sehr praktisch, 20 ₰.

Einzig und allein ächt zu haben in

Schorndorf bei **H. Moser,**
in **Gmünd** bei **Conr. Baum,** Drog.,
Eg. Oswald,
in **Plochingen** b. Apoth. **Lauern,**
in **Waiblingen** bei **Gustav Bezner,**
in **Winnenden** bei **R. Halm.**
10 (M.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 121. 56. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: Vierteljährlich 90 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Donnerstag den 15. Oktober 1891.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Betr. Abänderung des Statuts der Bezirkskrankenkasse Schorndorf.

Durch Beschluß der Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse Schorndorf vom 22. Aug. d. J. ist mit Genehmigung der K. Kreisregierung vom 6. d. Mts. Z. 8184 der § 12 Abs. 1 und 4 des Kassenstatuts in nachstehender Weise abgeändert worden und lautet nunmehr.

§ 12.

Für die Bemessung der Höhe des Krankengeldes werden die Kassenmitglieder in vier Klassen eingeteilt.

1. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag bis zu 1 *M* 15 ₰ einschließlich beträgt I Klasse;
2. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mehr als 1 *M* 15 ₰ bis 2 *M* einschließlich beträgt II Klasse;
3. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mehr als 2 *M* bis 3 *M* einschließlich beträgt, III Klasse;
4. Kassenmitglieder, deren Arbeitsverdienst für den Arbeitstag mehr als 3 *M* beträgt, IV Klasse.

Der durchschnittliche Tagelohn ist bis auf weiteres festgesetzt:

für die I Klasse auf
" " II " "
" " III " "
" " IV " "
} wird später bekannt gegeben werden.

Jedes Kassenmitglied wird auf Grund seiner Anmeldung nach Maßgabe des darin angegebenen Arbeitsverdienstes durch den Kassenvorstand einer Klasse zugeteilt, welche in das für ihn auszustellende Quittungsbuch (§ 37) einzutragen ist.

Versetzungen in eine höhere oder niedrigere Klasse finden bei verändertem Arbeitsverdienst, jedoch nur von 4 zu 4 Wochen statt.

Beschwerden der Mitglieder gegen die Feststellung der Klasse werden von der Aufsichtsbehörde entschieden.

Dies wird hiedurch zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Schwaikdorf, den 8. Oktober 1891.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Betr. den durchschnittl. Taglohn der Mitglieder der Bezirkskrankenkasse.

Nachdem die Klasseneinteilung der Mitglieder der Bezirkskrankenkasse in aus vorstehender Bekantmachung ersichtlichen Weise geändert worden ist, erscheint eine entsprechende Neufestsetzung der durchschnittlichen Taglöhne der Mitglieder dieser Kasse angezeigt und ist beantragt worden solche festzusetzen und zwar:

in I Klasse auf —. 80 ₰
" II " " 1 *M* 40 ₰
" III " " 2 *M* 60 ₰
" IV " " 3 *M* 60 ₰

Die Gemeinderäte haben sich hierüber binnen 8 Tagen zu äußern.

Schorndorf, den 8. Okt. 1891.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.

Die Herren Verwaltungs-Aktuare

haben bis 15. Nov. d. J. den Betrag an Amts- und Gemeindeschaden, welcher im Etatsjahr 1891/92 in den einzelnen Gemeinden auf 1 *M* Staatssteuer entfällt, hieher anzuzeigen.

Den 13. Oktober 1891.
K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

□ **Schorndorf,** 13. Okt. (Obst-Markt.) Zufuhr 200 Ztr. schönes Mostobst. Verkauft wurde alles zum Preise von 5 *M* bis 5 *M* 50 ₰, Luiken kosten 6 *M* pro Ztr.

Württemberg.

Stuttgart, 11. Okt. Gedächtnisfeier für König Karl. Die Trauerdekoration des Saales der Liederhalle war von überraschender Schönheit. Die Wände der oberen Nische zeigten sich schwarzbehangen und über dem Podium grüßte aus stolzer Höhe und von einem prachtvollen Baldachin und goldener Krone überragt die Büste des Königs herab. Durch einen elektrischen Apparat wurde dieselbe von einem magischen Lichtschimmer verklärt. Rings um das Podium standen Blattpflanzen. Für den K. Hof waren Logen abgeteilt, in welchen die Hofstaaten, der kommandierende General, die Minister u. s. w. Platz genommen hatten. Saal und Gallerien waren bis auf den letzten Platz von einem auserwählten Publikum besetzt. Zur Einleitung der Feier wurde der Schubart'sche Trauermarsch gespielt und die Hymne von demselben Komponisten gesungen. Professor Dr. Schanzenbach schilderte in einer schwungvollen Rede die trefflichen Charaktereigenschaften und die Herzensgüte des verstorbenen Königs. Er sei der beste Sohn Stuttgarts, der Stolz der Württemberger und ein loyaler deutscher Fürst gewesen. Eine Rolle zu spielen und nach Popularität zu haschen, habe er verschmäht und den Schmeichlern und Heuchlern jederzeit gerade und offene Naturen vorgezogen. Mit dem Vortrag eines Gedichtes von Prof. Günther und einigen Trauerchorälen schloß die erhebende Feier. —

— Ihre Majestäten der König und die Königin haben heute vormittags 11½ Uhr den ständischen Ausschuß und mittags 12½ Uhr eine Deputation der bürgerlichen Kollegien der hiesigen Haupt- und Residenzstadt zur Entgegennahme von Glückwunsch- und Huldigungsadressen im Wilhelmspalast zu empfangen allergnädigst geruht. Nachmittags begaben sich Ihre Königlichen Majestäten mit Prinzessin Pauline in die Gruft in der königlichen Schloßkapelle und verrichteten am Grabe des höchstseligen

---

Erkenntlichkeit eines Indianers.

4 Fortsetzung.

Was ich dir sagen kann ist, daß sie durchaus vollkommen ist. Das Schlimmste aber ist, daß sie meine Besuche nicht gern sieht." „Wirklich! das Affchen erlaubt sich, die Spröde mit unsrem Kapitän zu spielen." — „Laß meinen Titel weg," erwiderte William ein wenig erbittert; "sie kennt mein Gewerbe nicht, also —. Marie hat mich in der That gefesselt, und sie muß mein werden. Wie? weiß ich nicht; allein es gibt mehr als einen Weg, sich ein Weib zu holen, wie zum Beispiel sie auf einem Besuch in unsere Fuchshöhle mitzunehmen. Ich zähle sogar auf dich in dieser Angelegenheit. Der Lieutnant Kenly wird es nicht so genau nehmen, wenn es sich um den Gewinn einiger Goldstücke handelt, die ich zu seinen Diensten habe." „Meinetwegen Kapitän, mit der Bedingung, daß Ihr mir ein Gleiches thut, wenn ich mich auch einmal verliebe," erwiderte Kenly lächelnd.

Dieses Gespräch, wovon Perez keine Silbe verlor, die Titel und Namen, welche sich die Reisenden beilegten, verwandelten alle seine Mutmaßungen in Wirklichkeiten. Henrico wußte jetzt, daß die Anführer der Bande vor ihm standen. Der Name Marie Sandoval hatte seine Aufmerksamkeit besonders erregt. Durch ihre Tugenden und ihre Schönheit hatte die Jungfrau die Herzen aller jungen Kolonisten gewonnen, allein sie hatte nur die Liebe Juano's des Bruders von Perez, erwidert. Mariens Vater war dieser Heirat nicht geneigt, er fürchtete, sein einziges Kind einem Manne zur Ehe zu geben, den sein zwar ehrenhafter Posten täglich, dem Tode aussetzte. Einzig mit den Arbeiten seines Hofes beschäftigt, von einem friedliebenden Charakter, hätte er zum Tochtermann lieber einen Pflanzer gehabt, deswegen hatte er bei ihr einen gewissen Thomas Campbell mit Lobeserhebungen überhäuft der sich für sehr reich ausgab und häufige Besuche auf der Meierei machte, um seine Nebenbuhler auszubeißen.

Auf die verruchten Pläne, welche der Bandenhauptmann William gegen die Braut seines Bruders brütete, beschloß Perez, Tag und Nacht nicht zu rasten, um selbe zu vereiteln. Nichts wäre ihm leichter gewesen, als diese Bösewichte gleich unschädlich zu machen, seine Doppeflinte würde ihm zu diesem Vorhaben genügt haben. Allein er zog es vor, ihr Fuchsloch ausfindig zu machen, dann in gehöriger Zahl zurückzukommen, und eine vollständige Razzia dieser in Schlaf versunkenen Bande zu machen. Die beiden Männer lenkten allmählich vom Brazo ab und kamen auf eine kleine, mit üppigem Gras überwachsene Wiese. Sie sattelten ihre Pferde ab und ließen sie frei grasen. Die Sättel und Zäune versteckten sie hinter buschigem Farrenkraut. Alles dies ließ Perez vermuten, daß sie dem Neste ganz nahe sein mußten. Sie machten in der That bald am Fuße einer kleinen Anhöhe Halt. William sah sich vorsichtig um und schob dann schnell einige Harfen Reisholz bei Seite, welche den Schlupfwinkel der Verbrecher bedeckten. Beide verschwanden, nachdem sie das Reisholz wieder vor die Oeffnung gezogen hatten. Der Mond in seinem letzten Viertel erhellte die Umgegend genug, daß Henrico eine flüchtige Skizze der Oertlichkeit aufnehmen konnte.

Ueber diese Entdeckung erfreut, beschloß

Königs Karl ihre Andacht. — Abends nahmen Ihre Majestäten an der Tafel bei Prinzessin Katharina teil, wozu auch die übrigen zur Zeit hier befindlichen Mitglieder eingeladen waren. Vorher empfing der König die sämtlichen Adjutanten des höchstseligen Königs, um ihnen für die demselben geleisteten Dienste zu danken und die ihnen verliehenen Dekorationen selbst zu überreichen.

Stuttgart, 10. Okt. Ein in der Sennefelderstraße wohnhafter Staatsbeamter a. D., welcher gestern in der Nähe der Hofapotheke den Beisetzungsfeierlichkeiten anwohnte, wurde plötzlich von einem Schlaganfall betroffen und mußte mittels Droschke in seine Wohnung transportiert werden. Der Zustand des schwer erkrankten Patienten soll ein sehr bedenklicher sein.

— Am 31. Okt. d. J. wird die IV. Abteilung 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 29, Prinz-Regent Luitpold von Bayern, von Gmünd nach Ludwigsburg verlegt.

Aalen, 10. Okt. Die Enthüllung und Uebergabe des Schubart-Denkmals ist bis auf weiteres verschoben worden.

Trochtelfingen, 9. Okt. In unserer Nachbarschaft zieht die böse Scharlachkrankheit immer weitere Kreise unter der Jugend. So ist auch solche hier ausgebrochen, und ist die Schule da auch schulpflichtige Kinder von der Krankheit ergriffen sind, seitens der Oberbehörde bis auf weiteres geschlossen worden.

Von **Plieningen** wird über das massenhafte Auftreten der Feldmäuse geklagt. Bei der dortigen Gemeindepflege wurden in den letzten Wochen 35 604 Stück abgeliefert.

Vom Bottwarthal, 10 Oktober. Die warmen Oktobertage wirken auf die Reife der leider wenigen Trauben noch günstig, so daß der heuer so sehr heimgesuchte Weingärtner noch hoffen darf, daß der 1891er, wenn auch an Menge blos das Prädikat „sehr wenig", doch nach Güte vielleicht noch „ziemlich gut" erreichen kann. Die Keltern werden wohl in den meisten Gemeinden gar nicht geöffnet und das geringe Erträgnis in Privatkeltern gepreßt werden. Die Trauben leiden, weil so wenig vorhanden, auch unter der Gier der Vögel, so daß der Winzer dadurch noch manche Traube schwinden sehen muß. Nach statistischen Aufzeichnungen war es im Jahre 1821 das letztemal, daß keine Kelter in unserer Gegend ging; dasselbe war in den Jahren 1816 und 1792 der Fall.

Bei der Tagfahrt betr. Feldbereinigung in **Oberroth** waren von 73 Beteiligten 46 anwesend. Von diesen stimmten nur 13 mit „Ja," 33 mit „Nein." Da aber die abwesenden 27 den bejahenden Stimmen zugerechnet werden, so wurde die Feldbereinigung mit einer Mehrheit von 7 Stimmen und einem Mehrbetrag des Steuerkapitals von ca. 1000 *M* als beschlossen erklärt und alsbald eine Vollzugskommission gewählt.

Deutsches Reich.

Frankfurt, 10. Okt. Der Kaiser überraschte heute morgen 8¼ Uhr ohne vorherige Anzeige die elektrische Ausstellung mit seinem Besuche. Der von Stuttgart kommende kaiserliche Zug machte in Bensheim Station, wo in den Waggons übernachtet wurde. Um 7½ Uhr traf der Zug in Darmstadt ein, wo sich der Großherzog anschloß. Um 8 Uhr erfolgte die Ankunft in Frankfurt. Der Kaiser begab sich sofort in die Ausstellung, begleitet vom Großherzog von Hessen, dem Prinzen Heinrich, den Prinzessinnen Irene und Alix, sowie zahlreichen Herren seines Gefolges. Die Besichtigung erfolgte unter Führung des Geheimrats Kittler und der beiden Ausstellungspräsidenten Sonnemann und v. Miller. Auch Oberbürgermeister Adickes fand sich ein und wurde vom Kaiser freundlichst begrüßt. Um 10½ Uhr war der Rundgang beendet. Kurz vor 8 Uhr erschien bei dem Haupteingang der Ausstellung ein höherer Offizier — wie sich nachher herausstellte der Großherzog von Hessen — und fragte bei dem Kontroleur an, ob der Eintritt schon gestattet sei. Verschiedene Mitglieder einer fürstlichen Familie hätten den Wunsch, die Ausstellung zu besichtigen; sie wollten aber durchaus kein Aufsehen erregen. Dem Kontroleur wurde es zur Pflicht gemacht, an den Vorstand keine nähere Mitteilung gelangen zu lassen. Der Kaiser löste dann eigenhändig an der Kasse für 15 Personen die Tickets. Noch hatte niemand eine Ahnung, wer denn eigentlich die fürstliche Familie sei, bis der Kaiser zufällig erkannt wurde. Das Boot „Elektra" gefiel dem Kaiser so gut, daß er versprach, sofort nach seiner Heimkunft ein gleiches bei der genannten Firma zu bestellen.

München, 12. Okt. Die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarethe sind heute Abend 8 Uhr 25 Min. hier eingetroffen und im Bayerischen Hof abgestiegen.

Straßburg, 12. Okt. Der Statthalter Fürst Hohenlohe empfing den Gemeinderat, welcher namens der Einwohnerschaft für die Erleichterungen im Grenzverkehr den Dank abstattete.

Oppeln, 12. Okt. Ein nach Breslau gerichteter Güterzug ist entgleist; 8 beladene Waggons wurden zertrümmert, ein Beamter verwundet. Das Geleise ist fast gänzlich zerstört.

Parchim, 11. Okt. Im Laufe dieses Sommers hat das Geburtshaus des Feldmarschalls Grafen Moltke in Parchim eine gründliche Renovation erfahren. Selbstverständlich ist der Durch- und Umbau in dem Sinne vollzogen worden, daß das Haus in seinem früheren Stil und Aussehen vollständig erhalten blieb. Da das Gebäude aus Fachwerk besteht, so handelte es sich bei der Renovation in erster Linie um den Austausch alter Holzteile gegen neue, um eine bessere, zeitgemäßere, innere und äußere Ausstattung und um die Erneuerung von Thüren, Fenstern, Oefen, Treppen u. drgl. Vor kurzem wurden nun diese Arbeiten vollendet, so daß das Haus wieder bezogen werden kann. Prächtig sind die im Innern des Hauses, in den Wohnzimmern, angebrachten Decken- und Wandmalereien ausgefallen, von denen jede für sich in künstlerischer Schönheit und doch auch mit dem Ganzen harmonierend zum Abschluß gebracht wurde.

Homburg, 10. Okt. Der Kaiser traf heute vormittag 11 Uhr hier ein mit Prinz Heinrich und Gemahlin. Die Kaiserin Friedrich war mit der Prinzessin Margarethe auf dem Bahnhof erschienen. Der Kaiser begrüßte seine hohe Mutter herzlich, umarmte und küßte sie mehrmals, Unter Hochrufen des Publikums fuhren die Herrschaften zum Schloß und nachmittags nach Kronberg nach dem Schloß der Kaiserin Friedrich.

Telegramm.

Napa, 14. Okt. In der vorgestrigen Nacht wurde ein 30 Sekunden dauerndes Erdbeben bemerkbar. Die Hausmauern barsten und die Inwohner stürzten nackt auf die Straße. S. C. B.

Kiel, 14. Okt. Die Marineverwaltung will 2 große Trockendocks anlegen und das Werfterrain vergrößern lassen. Der Kostenaufwand soll 14 Millionen betragen. S. C. B.

Wien, 14. Okt. Eine im Abgeordnetenhaus versuchte Fälschung von Stimmzetteln durch Schneider erregt peinliches Aufsehen. S. C. B.

Literarisches.

König Karl von Württemberg
Seine Lebensgeschichte und Regierung.

Unter diesem Titel erschien in der Verlagsbuchhandlung von **E. Rupfer** in Stuttgart eine in hochherzigem patriotischen Geiste geschriebene, sorgfältig hergestellte und mit 30 Text- und 14 Vollbildern reich illustrierte Biographie unseres vielgeliebten verstorbenen Königs Karl.

Das sehr lobenswerte Werk empfehlen wir gerne unseren geehrten Lesern und besonders auch den Schulen, Corporationen und Vereinen zur Anschaffung, welche der niedrige Preis von 50 Pfg. (bei Partien billiger) leicht ermöglicht.

Welchen Kalender kaufe ich? So lautet bei Manchem die Frage, wenn die Abende länger werden und daran mahnen, daß das Jahr seinem Ende zugeht. Gar vielerlei wird dann gewünscht, was im neuen Kalender stehen soll außer den Monaten und Tagen, den Wetterprophezeihungen und Jahrmärkten. Der Kalender soll schöne Geschichten bringen mit Helgen (Bildern), nicht gar so traurig, und auch was Lustiges dazwischen hinein; denn wenn man den ganzen Tag sich geplagt hat, thut am Abend eine Erheiterung gut. Ferner möchte man noch einmal kurz erzählt haben, was im letzten Jahr passiert ist, auch möchte man wissen, was der Zins vom Kapital ausmacht und wie viel Einwohner Berlin und Freiburg hat, ebenso das Brief- und Paketporto. Dann kanns auch vorkommen, daß es einem nicht recht im Magen ist, daß die Milch sauer geworden und an den Rosenstock Würmer gekommen sind; für all dies muß der Kalender die rechten Mittel wissen. Jetzt, welcher weiß und bringt dies alles? Antwort: **Der Vetter vom Rhein,** der in Lahr bei Chr. Schömperlen gedruckt wird und nur 30 *₰* kostet.

Henrico, sich sogleich zu dem Farmer Sandoval zu begeben, denn es war zu vrrmuten, daß ein Böswicht wie William sein Wagstück so bald wie möglich ausführen und ihm alle Mittel dazu gut sein würden. Der Plan des Oberrichters dies Verbrechen zu hindern, war schon gemacht. Um das Fräulein nicht zu erschrecken, wollte er auf der Farm unter dem Namen Alvaredo erscheinen, demselben die Namen und das verbrecherische Vorhaben gegen seine Tochter entdecken. Sein Bruder Juano, von dem Vorgefallenen unterrichtet, sollte nächtlicherweile mit etlichen zwanzig Freiwilligen herbeieilen, die dann im Hause versteckt, die Thatsachen abwarten sollten. Unterdessen war Perez auf seinem Wege wieder umgekehrt. An den Ufern des Brazos entzog den Reisenden eine Wolke die Mondhelle, die sie bis dahin geleitet. Perez glitt über einen Stein und fiel ins Wasser. In gewöhnlichen Umständen wäre dies ein kleiner Unfall für einen Schwimmer wie er gewesen, allein die im Fallen erhaltenen Quetschungen machten, daß er nur mit Hülfe Arow's das Ufer erreichte, wo ihm der Indianer ein Dickicht zum Ausruhen zeigte.

Als er am andern Morgen erwachte, fühlte er sich äußerst unbehaglich zu Mut. Seine Füße wollten ihn kaum mehr tragen, und er mußte sich auf Arow's Arm stützen, um seinen Weg fortzusetzen. Trotz des guten Wegweisers Arow erreichten sie doch erst am andern Tage bei Sonnenuntergang das Ziel ihrer einsamen Reise. Eine junge freundliche Person empfing sie bei ihrem Eintritt in der Farm. Juano hatte seinem Bruder so oft die Züge seiner Braut geschildert, daß dieser sogleich überzeugt war, Marie Sandoval vor sich zu sehen. Seinem Plane gemäß nannte er sich Alvaredo, erzählte in wenigen Worten den Vorfall, der ihm am Vorabend zugestoßen, die Krankheit, die sich deswegen befürchten ließ, und setzte hinzu, daß er ganz erschöpft, sich entschlossen habe, bei Herrn Sandoval anzuklopfen, dessen Gastfreundschaft bekannt war.

Das Mädchen führte den Fremden zu ihrem Vater, der ihn mit der einfachen Freundlichkeit der Vorzeit empfing. Er nahm seinem Gast die Büchse und das andere Gepäck ab, und ließ ihm ein kernhaftes Mahl auftragen. Perez hatte sich kaum gesetzt, als die Fieberglut ihn in eine Art Ohnmacht versetzte, während welcher man ihr zu Bette brachte. Sobald Arow seinen Retter gehörig versorgt sah, verließ er die Ansiedelung und eilte schnell in die Gebirge zurück, wo sein Stamm lagerte. Am andern Morgen erschien er wieder auf einem wilden Rosse vor der Farm, er hatte bei seinem Vater einen Vorrat fieberheilende Kräuter geholt. Diese Kräuter und die sorgfältige Pflege retteten unsern Kranken. Eines Morgens fühlte er sich gesund an Körper und Geist. Als Arow seinen Retter hergestellt sah, vergaß er zum ersten Mal seine indianische Ernsthaftigkeit, um seine unzweideutige Freude an den Tag zu legen. Er erzählte Perez, daß seine Krankheit zwei Wochen gedauert, daß während dieser Zeit einer der Weißen, denen sie aufgelauert, mehrmals hier gewesen sei, daß er sich Thomas Campbell nenne und in sehr gutem Einvernehmen mit dem Hausherr stehe.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen der Anna Maria **Zehender,** geb. Ziegele, Ehefrau des alt Johannes **Zehender,** Bauers in Unterurbach, ist heute nachm. 3½ Uhr das **Konkursverfahren eröffnet** und Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf zum Konkursverwalter ernannt worden. **Konkursforderungen** sind bis zum 6. November 1891 bei dem **Gerichte** anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§. 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 13. Nov. 1891, nachm. 3 Uhr vor dem K. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem **Konkursverwalter** bis zum 27. Oktober 1891 Anzeige zu machen.

Schorndorf, den 13. Okt. 1891.

Gerichtsschreiberei Königlichen Amtsgerichts.
Hagenbuch.

Ueber das Vermögen der Rosine, geb. Krötz, Ehefrau des jüngst Johannes **Zehender,** Bauers von Unterurbach, ist heute, nachmittags 3½ Uhr das **Konkursverfahren eröffnet** und Gerichtsnotar Gaupp hier zum Konkursverwalter ernannt worden. **Konkursforderungen** sind bis zum 6. November 1891 bei dem **Gerichte** anzumelden. Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in §§. 120 und 122 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 13. November 1891, nachm. 4 Uhr vor dem K. Amtsgericht Schorndorf Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an die Gemeinschuldnerin zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem **Konkursverwalter** bis zum 27. **Oktober** 1891 Anzeige zu machen.

Schorndorf, den 13. Oktober 1891.

Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts.
Hagenbuch.

Revier Schorndorf.

Reisig- & Stangen-Verkauf.

Montag den 19. Oktober l. J.
aus Kammergehren, Eulenberg und Klemmergehren mehrere Lose Reisig. In Breitengehren einige Haufen Eschenstangen (**Wagnerholz**) am Weg.
Zum Vorzeigen mittags 12 Uhr beim Bärenhof, Verkauf 2 Uhr in der Eulenberghütte.

Revier Adelberg.

Schotterlieferungs-Akkord.

Freitag, den 16. d. M., vormittags ½10 Uhr
wird beim Saatschulhäuschen in der Kleinen Wies die Lieferung von 20 cbm Fleinsteinschotter auf das Abtsträßchen auf die 3 Jahre 1892—94 verakkordiert.

Bei **Chr. Schömperlen** in **Lahr** ist erschienen und bei den Buchhändlern, und sonstigen Kalender-Verkäufern zu haben:

Der Vetter vom Rhein
Kalender für 1892. 14. Jahrgang.
Preis 30 Pf.

Das Monatsverzeichnis enthält Raum zum Einschreiben von Notizen.

Inhalt: Ein lebendig Toter. Eine wahre Geschichte mit 6 Bildern. — Zartsinnige Unterscheidung. — Herzblättchen. Gedicht mit Bild. — Wie Freund-Hugo sich verlobte. Eine heitere Geschichte mit 2 Bildern. — Ueber die schwäbische Alb im Schnee. Eine Studentengeschichte mit 4 Bildern. — Eine menschenfreundliche That. — Auf Posten. Eine Eisenbahngeschichte mit 4 Bildern. — 's Schmalzjokelis Heimkehr. Gedicht nach Hebel. — Die Hochzeitsreise. Humoreske mit 4 Bildern. — Beuron im Donauthal. Mit der Ansicht der Abtei Beuron und dem Bilde von Erzabt Maurus Wolter. — Was der Doktor Hildebrand seinen Freunden erzählt. Mit 3 Bildern. — Die Burg Hohenzollern. Mit Ansicht. — Er hat's in d'Stiefel g'schüttt. Ein Schwank mit 4 Bildern. — Der Ring der guten Fee. Mit dem Bilde der Königin Luise. — Koschtmijonix. — Das Eisenbahnunglück bei Mönchenstein. Mit Bild. — Das Vergißmeinnicht. — Weltbegebenheiten, mit 5 Bildern: 1) Insel Helgoland; 2) der Kaiser nimmt die Huldigung der Helgoländer entgegen; 3) Ludwig Winthorst; 4) Generalfeldmarschall Graf von Moltke; 5) General v. Fransecky. — Zinstabelle. — Ergebnisse der Volkszählung. — Bevölkerung der Erde. — Post-, Telegraphen- und Wechselstempel-Tarif. — Gemeinnütziges für Haus und Feld.

Schorndorf.

Die Hospitalpflege hier bringt am nächsten

Montag, den 19. Oktober,
nachmittags 2 Uhr

im einmaligen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
P. Nr. 485, 66 qm Land auf dem Graben neben Graveur Halm.
Liebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 14. Oktober 1891.

Ratsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Am **Samstag, den 17. Oktober, morgens 8 Uhr** wird der

Holzhauerlohn-Akkord

für die **Stadt- und Spitalwaldungen**
auf dem Rathaus abgeschlossen.

Stadtförster **Fischer.**

Die Körperschaftssteuer

aus

Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommen
pro 1. April 189192

kann nunmehr bezahlt werden und werden die Steuerpflichtigen an baldige Bezahlung dieser Steuer dringend erinnert, ebenso an Bezahlung der ½jährigen

Staats- & Corporationssteuern pr. 189192

von der

Stadtpflege.

Schorndorf, 12. Okt. 1891.

Einzüge finden zunächst statt:
Jeden Mittwoch,
vormittags von 8—12 Uhr
in der Wohnung des Stadtpflegers. 3

Schorndorf.

Am morgenden
Donnerstag, von vormittags 11 Uhr an
kann auf dem Güterbahnhof hier

roter & weißer Pfälzer-Wein

bezogen werden.

Hospitalpfleger Rommel.

Saxtons noble Erdbeere.

Seit 4 Jahren wurde dieselbe von 150 Sorten als die wohlschmeckendste, größte, frühe und reichtragenste Sorte erprobt. In London und Berlin erhielt sie die goldene Medaille. 12—14 Früchte füllten 1 Liter. Erlasse unter Garantie der Aechtheit 100 Stück 10 *M*, 50 Stück 6 *M*, 10 Stück 1¼ *M*. Catalog über sämtliche Baumschulartikel gratis und franko.

Rud. Aber, Waiblingen.

Die Expedition dieser Zeitung

sowie aller anderen Zeitungen und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Büreaux dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** zur Besorgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einsendung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benutzten Zeitungen, und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenanschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwilligst geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter wird bereitwilligst und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse** besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux, in:

Stuttgart, Königstraße 33, 1. Stock. (Telephon 602.)

Nächsten Montag, den 19. d. Mts., Morgens 8 Uhr werden hier

180 Centner Futter

im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft bei Bäcker **Distel.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Nächsten Montag, den 19. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr. wird in **Haubersbronn**

1 Pferd, Braunwallach,

etwa 10jährig, im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Zusammenkunft bei Rößleswirt **Weißert.**

Gerichtsvollzieher **Moser.**

Viehdecken

empfiehlt.

3¹ **A. F. Widmann.**

Verloren

gingen am Dienstag vor 8 Tagen vom Hirsch bis zur Palm'schen Apotheke 3 Nummern des Kirchen- und Schulblattes und 2 Umlegekragen in ein Packet eingepackt.

Abzugeben bei der Redaktion.

Meine

Mansardenwohnung

mit allem Zubehör ist noch bis Martini oder später zu vermieten

3¹ **Karl Haas,** Urbanstraße.

D.G. Löwen

Den Herbstertrag

von den Weinbergen des verstorbenen **Jakob Häfners** im Grafenberg verkauft **Freitag den 16. d. Mts. abends 4 Uhr** auf dem Platz.

Der Bevollmächtigte **Schmid.**

Eine mittelgroße

Krautstande

verkauft

G. Maier, im Hause Obermüller.

Neue Häringe,
Kron Sardinen,
Sardinen in Oel,
Rollmops,
Sardellen,
franz. Capern,
Kieler Bücklinge

empfiehlt

H. Moser, Conditor.

Amerik. Petroleum

in Fässern hält zum billigsten Tagespreis stets auf Lager

Friedr. Bühler Seifensieder.

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der **Sommersprossen,** bestes Schutzmittel z. Verhütung d. so schädlichen Einwirkung d. **Sonnenbrandes** auf den **Teint.** à St. 50 ₰ bei:

8₄ **Carl Fischer.**

Deckelschnecken

kauft von Oktober ab zu den höchsten Preisen

Theodor Geyer,

6₀ **Schw. Gmünd.**

Diese Woche trifft

Most-Obst

für mich ein und **werden die Besteller direkt hievon benachrichtigt.**

Carl Fr. Maier a. Thor.

Aichelberg.

Kommenden

Montag, den 19. d. M., vorm. 10 Uhr

werden die bei Erbauung eines Schülerabtritts vorkommenden

Bau-Arbeiten

im Wege schriftlicher Submission auf dem Rathaus vergeben, wozu Akkordsliebhaber eingeladen werden. Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind von heute ab ebendaselbst zur Einsicht aufgelegt.

Gemeinderat.

Vorstand Hauff.

MARIAZELLER
Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobt guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rothe Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf., Doppelflasche M. 1.40.

Apotheker **C. BRADY,** Kremsier (Mähren).

Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

In **Schorndorf** zu haben in der **Gaupp**'schen & **Palm**'schen Apotheke.

Photographie.

Zum fleissigen Besuch bringe ich mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung.

Photograph Wahl.

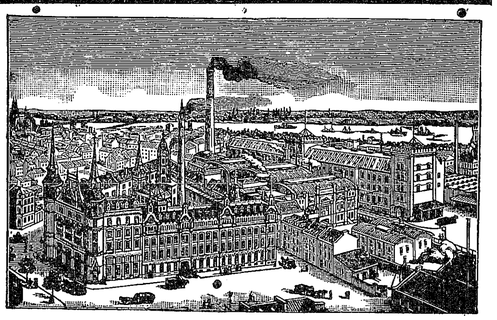
I. Preis der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, **Colmar 1890.**

PRESSEN

für **Obstwein, Trauben** und **Beerenwein** in neuester vorzügl. bewährter Construction mit **glasiertem Eisenbiet** oder mit **Holzbiet.** Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz **1000 Pressen und Obstmühlen. 550 Arbeiter. Preisgekrönt mit 280 Medaillen in Gold und Silber etc. Spezialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.**

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Agenten erwünscht. Cataloge gratis und franco.



Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik von

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtungen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung beruhende Fabrikationsweise haben **Stollwerck'sche Fabrikate** im In- und Auslande eingebürgert.

Stollwerck'sche Chocoladen sind überall in den durch Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Geflügel-Verein.

Mitglieder können freie Eintrittskarten zur Geflügelausstellung Gmünd bei Herrn **Breuninger,** Färber abholen.

Loose à 40 Pf.

der Geflügelausstellung Gmünd

sind zu haben bei

Carl Kraiß,
Carl Breuninger,
Carl Bauer,
Adam,
sowie
Käser, Schornbach.

2 neue starke

Koffer

hat zu verkaufen

Dreher **Lenz,** Vorstadt.

Schwefelmilch-Seife

ist geeignet, die Krankheitsstoffe aus dem Körper auszuscheiden, die Blutcirculation zu befördern und alle nur erdenklichen Hautausschläge zu beseitigen.

Stück 50 Pf.

Fr. Bühler.

Schnaith, Remsthal.

Diejenigen Personen, welche die

2 Steinschlegel u. das Haubeil

bei dem Straßenbau im Buchhaldenwasen entwendet haben, werden aufgefordert solches wieder an Ort und Stelle zu thun, wiedrigenfalls sie gerichtlich belangt werden.

Israel Ellwanger.

Wichtig für Hausfrauen.

Die Holländische

Kaffe-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim

empfiehlt ihre unter der Mark

„Elefanten-Kaffee"

wegen ihrer **Güte** und **Billigkeit** so berühmten, nach **Dr. v. Liebig's** Vorschrift **gebrannten hochfeinen** Qualitäts-Kaffees.

Westindisch-Mischung,

per ½ Ko. ℳ 1.60.
f. **Menado** „ „ „ „ 1.70.
f. **Bourbon** „ „ „ „ 1.80.
extarf. **Mocca** „ „ „ „ 2.—.

Durch vorzügl. neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur ächt in Packeten mit Schutzmarke „Elephant" versehen, von ¼, ½ und ¹/₁ Pfund.

Niederlage in **Schorndorf** bei **Herm. Moser, C. Bäckles We.** in **Grunbach W. G. Fischer We.**

Danksagung.

Seit längerer Zeit litt ich an einer sehr großen Drüsengeschwulst am Halse und wandte ich mich vergeblich an verschiedene Aerzte, welche auch nur durch Operiren Hilfe in Aussicht stellten.

Herr Dr. med. Volbeding, homöopathischer praktischer Arzt in Düsseldorf, an den ich mich zuletzt wandte, curirte mich nun ohne jede Operation, nur durch Einnehmen vollständig von dieser schrecklichen Drüse, wofür ich ihm hiermit öffentlich meinen besten Dank sage.

Rothenstein i. W., a. Langerfeld.

gez. **Casp. Kißler.**

Redigirt, gedruckt und verlegt von J. Rösler, C. Eb. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

№ 122. 56. Jahrgang.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 80 Pfg. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg Ins Haus geliefert vierteljährlich 95 Pfg.

Samstag den 17. Oktober 1891.

Insertionspreis: die vierspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, **ungehend** hieher anzuzeigen, in welchen Gemeinden Weberei betrieben wird und wie groß die Zahl solcher Gewerbetreibenden, welche auf Handwebstühlen arbeiten, ist.

Schorndorf, den 15. Okt. 1891.

K. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Auf die vom Amtsversammlungsausschuß und dem Gemeinderat Schorndorf an Seine Majestät den König und an Ihre Majestät die Königin Wwe. Olga gerichteten Beileidsadressen hat Oberamtmann Kinzelbach nachstehendes Danksschreiben erhalten.

Euer Wohlgeboren

beehre ich mich höchstem Befehle gemäß mitzuteilen, daß Seine Königliche Majestät die aus Anlaß des Ablebens Seiner Majestät des verewigten Königs Karl an Höchst Sie gerichtete Eingabe der Vertretr des Bezirks und der Stadt Schorndorf vom 8. d. Mts. wohlwollend entgegengenommen haben und für die in solcher ausgesprochenen Teilnahme und Versicherung treuer Anhänglichkeit gnädigst danken lassen.

Mit hochachtungsvollen Gesinnungen

Stuttgart, **Der Cabinets-Chef**

den 12. Okt. 1891. Grisinger.

Stuttgart, den 12. Oktober 1891.

Ihre Majestät die Königin Olga, aufs tiefste erschüttert durch den unersetzlichen Verlust, den Höchstdieselben nach Gottes Ratschluß dch. den Hingang Höchstihres Gemahls des Königs erlitten haben, finden einen Trost in den vielfachen, aus allen Kreisen des württembergischen Volkes hervorgehenden Kundgebungen der allgemeinen Trauer und Teilnahme von welchen auch Bezirk und Stadt Schorndorf einen Beweis gegeben haben. Auf Befehl Ihrer Majestät spreche ich dafür Höchstderen gnädigster Dank aus und zeichne

mit vollkommener Hochachtung

der Staatssekretär der Königin Olga

Baron von Wolf.

Schorndorf 16. Oktober. Der Trauergottesdienst aus Anlaß des Ablebens Sr. Majestät des Königs Karl findet am nächsten **Sonntag Vormittags 9½ Uhr** statt. **Besondere Einladungen zur Teilnahme am feierlichen Zuge vom Rathaus zur Kirche ergehen nicht, vielmehr werden die ganze Einwohnerschaft und sämtliche Vereine** hiezu freundlichst eingeladen (vergleiche Annoncenteil dieses Blattes.)

Württemberg.

Stuttgart, 12 Okt. 91. Mein lieber Präsident des Staatsministeriums Staats-Minister Dr. Freiherr von Mittnacht! Es sind Mir aus Anlaß des Hinscheidens Seiner Majestät des in Gott ruhenden Königs Karl, Meines vielgeliebten Herrn Oheims, aus allen Teilen des Landes, von Städten, Landgemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen Beileids- und Huldigungstelegramme rc., sowie Zuschriften in außerordentlich großer Anzahl zugegangen.

Ich bin von diesen Kungebungen treuer Anhänglichkeit und Liebe in diesen für Mich und Mein Haus so schmerzlichen Tagen tief gerührt und beauftrage Sie, da es unmöglich ist, für jede Teilnahmebezeugung einzeln zu danken, Meinen innigen und herzlichen Dank zur öffentl. Kenntnis zu bringen.

Mit der Versicherung Meines Wohlwollens verbleibe Ich, mein lieber Präsident des Staats-Ministeriums rc. Dr. Freiherr von Mittnacht, Ihr gnädiger König.

— Se. Maj. der König haben unterm 12. Okt. den Staatsminister der Finanzen Dr. von Renner seiner Bitte entsprechend wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen ausgezeichneten Dienste von der Verwaltung des Finanzministeriums enthoben und in den Ruhestand versetzt und den wirklichen Staatsrat Dr. v. Riecke zum Staatsminister der Finanzen ernannt.

Dr. von Renner war 27 Jahre mit der Verwaltung dieses wichtigen Ministeriums betraut und er hat alle die gewaltigen Veränderungen mitgemacht, welche unser Staatsleben innerhalb dieser Zeit erfahren hat und welche ihre Rückwirkung in bedeutendem Maße auf alle Zweige des Finanz- und Steuerwesens äußerten. Sein Nachfolger, Dr. Carl Viktor v. Riecke, geb. den 27. Mai 1830, wirkte zuletzt als Staatsrat im Geheimen Rat: vorher hatte er alle Stadien der Verwaltung im Finanzdepartement durchlaufen, war u. A. Direktor des Steuerkollegiums und des Statistischen Landesamts gewesen. Besondere Thätigkeit entfaltete er in der ersten Kammer, deren lebenslängliches Mitglied er seit 1872 ist und wo er alle Berichte über finanzielle und volkswirtschaftliche Fragen erstattete. Bei dem unparteiischen, streng rechtlichen Charakter des neuen Finanzministers hat das Land alle Ursache, dessen Ernennung mit Genugthuung zu begrüßen.

— Es verlautet, die Königin-Witwe wolle zur Stärkung ihrer Gesundheit sich nach dem Süden begeben und dort den Winter verbringen. — Der König empfing gestern den großbritannischen Minister-Residenten V. Drummond, welcher als Vertreter der Königin von England dem Beileide Ausdruck gab.

Stuttgart. Wie der Sch. M. mitteilt, hat S. K. Hoh. Prinz Heinrich von Preußen bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Stuttgart am Vorm. des 9. Okt. Generalauditeur v. Habermaas, den Vater des im Jahr 1885 mit dem deutschen Kriegsschiff „Augusta" untergegangenen Leutnants zur See Habermaas, bei sich im K. Schloß hier empfangen. Der Prinz wollte die Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, die Erinnerung an einen treuen Gefährten, der für Zeit auf Sr. Majestät Schiff Prinz Adalbert an der 2jährigen Reise um die Welt teilnahm zu pflegen und wieder aufzuwecken.

Stuttgart, 12. Okt. Dem Vernehmen nach sollen die Veränderungen in den ersten Stellen des Hofdienstes, die bestimmt zu erwarten sind, noch nicht in der nächsten Zeit, vielleicht nicht vor Weihnachten, zu erwarten sein. Man hört davon, daß der König auch den jetzigen Gesandten in München, den Freiherrn v. Soden, in seine Nähe ziehen wolle. Die Königin-Witwe hatte ihrerseits von Anfang an auf eine Apanage aus der Civilliste Verzicht geleistet, und wird deshalb auch wohl auf ein Wittum vom Lande keinen Anspruch erheben. Ihre Residenz dürfte die hohe Frau den Winter über im Kronprinzenpalais aufschlagen. Königin Olga soll, abgesehen von der Apanage, die sie als Großfürstin noch von Rußland bezieht, ein Vermögen von 24 Millionen Mark besitzen, als dessen Erben die Herzogin Wera mit ihren beiden Töchtern gelten. Die Königin-Witwe hat von dem Maler Burger in München ein Bild in Pastellfarben malen lassen, welches ihren verstorbenen Gemahl auf dem Todtenbette darstellt.

— Heute nachm. 2½ Uhr stattete der König dem Finanzminister Dr. v. Renner in dessen Wohnung einen längeren Besuch ab. Se. Maj. überreichte dem Minister persönlich seine Photographie, dabei bemerkend, das Oelbild werde folgen.

Deutsches Reich.

Breslau, 12. Okt. Die Polizei fahndet nach einem gewissen Steinert aus Krakau, dem vermeintlichen Urheber des Attentats in Reichenberg.

— Der Köln. Z. wird gemeldet, vor der Abreise des Kaisers sei unter Zustimmung des Königs Wilhelm festgesetzt worden, daß im nächsten Jahre Kaisermanöver des 13. württ. und des 14. bad. Armeekorps, zum Schluß Manöver beider Korps gegeneinander stattfinden sollen.

Ausland.

Pest, 10. Okt. Der „Pester Lloyd" meldet offiziös, der in Suczawa als Spion verhaftete Stabsoffizier wurde als französischer Major erkannt. Bei der Durchsuchung fand man schwer belastende Schriftstücke.

Paris, 13. Okt. Der Gouverneur des Senegal schloß mit dem Häuptling Tranas einen Vertrag ab, wodurch das Protektorat Frankreichs über dessen Gebiet ausdrücklich anerkannt wird.

Petersburg, 7. Okt. Der Czar hat Kaiser Franz Josef telegraphisch zur Errettung beim Reichenberger Attentat beglückwünscht.

○ **Lissabon,** 14. Okt. Ein Kgl. Dekret bestimmt, daß Mozambique fortan als „Freier Staat von Ostafrika" benannt und in 2 Provinzen, „Mozambique" und „Lorenzo Marquez," geteilt werde. Die wirtschaftliche Ausbeutung der ostafrikanischen Kolonien solle Privatgesellschaften übertragen werden, da sie für die Finanzen des Mutterlandes zu kostspielig sei.